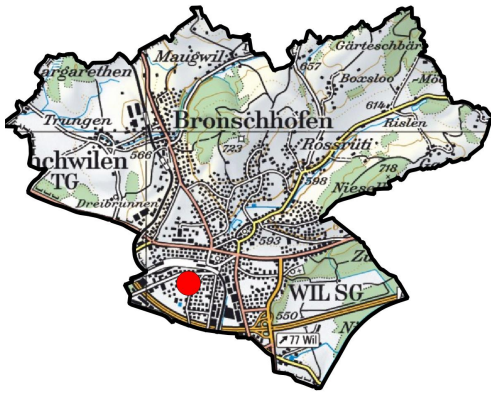
Inventar Ortsbildschutzgebiete (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Ortsbildschutzgebiet	**Objekt-Nr.** OSA 9	**SV-Nr.**
Ackerst. - Feldstr. - Bergholzstr.	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–



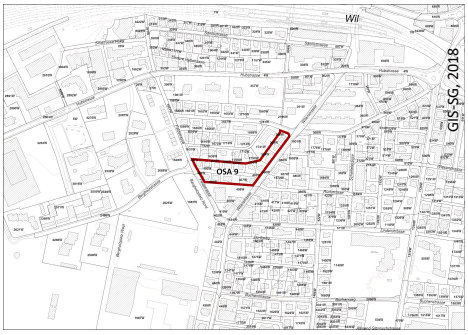
Einstufung

- ☐ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☒ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar national
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp

Bauzeit 2. Hälfte 19. Jh. / um 1900

Architekt

Bauherr

Würdigung

Die Bebauung mit typenähnlichen Wohnhäusern entlang der Bergholzstrasse bildet zusammen mit den Freiräumen und den Vorgärten ein wertvolles Strassenensemble im Südquartier, das entlang der Wilenstrasse mit grösseren und teils dekorativeren Bauten seine Fortführung findet und dort im Süden an OSA 3 anschliesst.

Wilenstrasse, Blick nach Südwesten.

Häuser und Gärten an der Bergholzstrasse. Blick nach Nordosten.

Schutzziele

OSA (= Substanzschutz).

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Baulich recht homogener Quartierteil mit Wohnhäusern aus der zweiten Hälfte des 19. Jhs. Die typenähnlichen Wohnbauten bilden besonders entlang der Berholzstrasse einen geschlossenen Strassenzug mit grosszügigen Garten- und Vorgartensituation
Die Häuser entlang der Wilenstrasse flankieren die wichtige Strasse, welche zu den ersten Bahnübergängen führte. Sie bilden eine recht einheitliche Zeile mit teils wertvollen Fassaden, die im Süden an OSA 3 anschliesst. Stilistisch setzt sich die aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts stammende Häuserzeile an der Wilenstrasse durch ihre dekorativeren Fassaden von den dahinter liegenden Quartierstrassen ab.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Die ältesten Bauten in diesem Ortsbildschutzgebiet befinden sich an der Ausfallachse nach Süden, der Wilenstrasse, sowie an der davon abzweigenden Querstrasse, der Bergholzstrasse, und stammen aus dem letzten Viertel des 19. Die weitere Erschliessung und Bebauung dieses Quartiers setzte erst nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein mit der Erstellung der drei Reihen-EFH an der Feldstrasse (1948, wohl Wohnbaugenossenschaft Bergholz, entstanden im Zusammenhang mit den Kantonalen Psychiatrischen Diensten, vgl. Inv. Nr. 48 und OSA 7), anschliessend folgten Anfang der 1950er Jahre die Bauten an der Ackerstrasse und der Feldeggstrasse (OSB 16).

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur